

Städteinitiative Tempo 30

Antrag:

Die derzeitige Straßenverkehrsordnung des Bundes, schränkt Kommunen in ihrem Handlungsspielraum massiv ein und lässt Abweichungen von einem Tempo 50 nur in Ausnahmefällen und mit Einschränkungen zu.

Die Stadt Leinfelden-Echterdingen schließt sich der Städteinitiative „Tempo 30“ an und setzt sich damit bei der Bundesregierung für mehr kommunalen Handlungsspielraum bei der Geschwindigkeitsgestaltung ein.

Begründung:

Im Rahmen einer kommunalen Initiative haben sich am 6. Juli 2021 sieben deutsche Großstädte, darunter auch Freiburg und Ulm, in einer Erklärung für mehr stadtverträglichen Verkehr durch angemessene und homogene Höchstgeschwindigkeiten ausgesprochen. Kürzlich ist die Stadt Stuttgart ebenfalls dieser Initiative beigetreten und es werden immer mehr. Der Deutsche Städtetag trägt die Initiative mit und unterstützt diese.

Geschwindigkeitsreduktionen, die vor Ort entschieden und gestaltet werden, können für mehr Lebens- und Aufenthaltsqualität sorgen, leisten einen Beitrag zum Klimaschutz, steigern die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer*innen und reduziert den entstehenden Lärm und fördert damit die Gesundheit.

Wer wenn nicht die Akteur*innen vor Ort wissen denn am ehesten welche Geschwindigkeit angemessen ist? Daher soll sich auch Ostfildern dafür einsetzen, dass wir als Stadt selbst mehr Einfluss auf die Höchstgeschwindigkeiten auf unseren Straßen innerhalb der Stadt erhalten.

Für die Fraktion

Ingrid Grischtschenko

31. Mai 2022